

Künstliche Intelligenz im Proxy Voting: Wohin geht die Reise?

KI verspricht Effizienz und Konsistenz bei der Erstellung von Stimmrechtsempfehlungen

Erste institutionelle Investoren setzen bereits auf KI-basierte Tools

Sarah Spirig, Investment Stewardship Spezialistin

Jedes Jahr stimmen institutionelle Investoren über Tausende von Generalversammlungsbeschlüssen ab – von der Vergütung der Geschäftsleitung über die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern bis hin zu Klimastrategien und Aktionärsanträgen. Diese Stimmrechte zählen zu den wichtigsten Instrumenten, mit denen Investoren Unternehmen beeinflussen und ihre Stewardship-Verantwortung wahrnehmen können. Traditionell stützt sich dieser Prozess auf Governance-Teams und Stimmrechtsberatungsfirmen. Mit dem zunehmenden Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) verändert sich dieses Bild jedoch grundlegend. Damit stellt sich eine zentrale Frage: Kann KI zu einem vertrauenswürdigen Bestandteil des Voting-Prozesses werden und wie können Investoren sie einsetzen?

Von Analysen zu Entscheidungen

KI bietet grosses Potenzial, Stewardship-Aktivitäten effizienter zu gestalten. Für die Stimmabgabe müssen Geschäftsberichte, Generalversammlungsunterlagen, Nachhaltigkeitsberichte, Governance-Richtlinien und historische Abstimmungsdaten in kurzer Zeit ausgewertet werden. KI kann diese Informationen in wenigen Minuten analysieren, relevante Themen identifizieren und erste Stimmrechtsempfehlungen erstellen. Dadurch gewinnen Stewardship-Experten mehr Zeit für den Engage-

ment-Dialog mit Unternehmen und die eigentliche Entscheidungsfindung. Gleichzeitig kann KI für eine konsistentere Anwendung von Abstimmungsrichtlinien sorgen und kann insbesondere kleineren Vermögensverwaltern helfen, ihre Ressourcen effizienter einzusetzen.

Darüber hinaus könnte KI die Entwicklung von Pass-Through Voting beeinflussen, indem individuelle Abstimmungspräferenzen der Endinvestoren automatisiert berücksichtigt werden. Dies könnte die Abhängigkeit von den marktführenden Proxy Advisors verringern und der häufig kritisierten Konzentration von Einfluss im Markt entgegenwirken.

Wo steht KI in der Praxis?

Der Einsatz von KI ist längst keine Zukunftsvision mehr. JP Morgan nutzt mit Proxy IQ bereits eine eigene KI-Lösung, um den Proxy-Voting-Prozess zu unterstützen. Somit wird die Abhängigkeit von klassischen Proxy Advisors bei der Erstellung von Stimmrechtsempfehlungen reduziert. Entwickelt sich KI damit zunehmend von einem Analysewerkzeug zu einem festen Bestandteil moderner Stewardship-Prozesse?

Die Grenzen künstlicher Urteilskraft

Trotz des Potenzials bringt die Einbindung von KI in den Abstimmungsprozess erhebliche Herausforderungen mit sich. Stewardship bedeutet weit mehr als die Analyse grosser Datenmengen – es erfordert Erfahrung, Urteilsvermögen und die treuhänderische Wahrnehmung der Interessen der Anleger. Abstimmungsentscheidungen verlangen häufig die Abwägung unterschiedlicher Interessen sowie die Berücksichtigung unternehmensspezifischer Eigenschaften.

KI erkennt zwar Muster in grossen Datenmengen besonders effizient, ihr fehlt jedoch das Verständnis für Kontext, Unternehmenskultur oder die individuellen Ziele eines Investors. Hinzu kommt, dass viele KI-Systeme als sogenannte „Black Boxes“ arbeiten. Ihre Entscheidungs-

wege sind häufig nicht vollständig nachvollziehbar. Dies ist ein erhebliches Problem, wenn Investoren ihre Abstimmungsentscheidungen gegenüber Kunden oder Aufsichtsbehörden begründen müssen.

KI im Proxy Voting - was gilt nun?

Die grösste Herausforderung bei der Anwendung von KI im Abstimmungsprozess bleibt die treuhänderische Verantwortung. Institutionelle Investoren sind rechtlich dazu verpflichtet, ausschliesslich im Interesse ihrer Anleger zu handeln. KI kann Analysen beschleunigen und bessere Entscheidungsgrundlagen liefern, sie kann jedoch keine Verantwortung übernehmen. Für kritische Abstimmungsentscheidungen kann eine KI weder haftbar gemacht werden noch komplexe Abwägungen eigenständig rechtfertigen. Die Verantwortung verbleibt daher beim Menschen. Aber welche Rolle sollte demnach KI einnehmen?

KI sollte deshalb als leistungsfähiges Werkzeug verstanden werden – nicht als Ersatz für menschliches Urteilsvermögen. Solange KI-Systeme nicht transparent, nachvollziehbar und in robuste Governance-Strukturen eingebettet sind, können sie die Anforderungen einer treuhänderischen Verantwortung nicht eigenständig erfüllen. Die nahe Zukunft des Stewardship liegt daher in der Verbindung von KI-gestützter Analyse und menschlicher Verantwortung.

Zum Schluss: Zwei Ansätze von Glass Lewis zu KI-gestützten Proxy Voting

KI-zentrierter Ansatz: Die KI übernimmt den Grossteil der Analyse und erstellt Abstimmungsempfehlungen, die anschliessend vom Menschen überprüft werden. Dieser Ansatz steigert die Effizienz, stellt jedoch ein Risiko dar, da die menschliche Kontrolle erst nach Abschluss der KI-Analyse erfolgt.

Personen-zentrierter Ansatz: Hier definieren Governance-Experten zunächst Methodik, Entscheidungsregeln und den Rahmen. Die KI arbeitet innerhalb dieser Vorgaben, während menschliche Kontrolle den gesamten Prozess begleitet. Dieser Ansatz stärkt Transparenz, Rechenschaftspflicht und entspricht den Anforderungen einer treuhänderischen Verantwortung, wie in diesem Artikel beschrieben, deutlich besser.

Chen, W. (2023). Outsourcing voting to AI: Can ChatGPT advise index funds on proxy voting decisions? Social Science Research Network. https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4413315

Glass Lewis. (2026a). AI and the fiduciary test: A guide for institutional investors in evaluating AI proxy voting solutions. <https://www.glasslewis.com/ai/fiduciary-test>

Glass Lewis. (2026b). Comparing two approaches to AI proxy voting. <https://www.glasslewis.com/ai/comparing-two-approaches-ai-proxy-voting>

Lee, J., & Souther, M. (2026). Beyond bias: AI as a proxy advisor. European Corporate Governance Institute Working Paper. https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5362236

Souther, M. (2026). Black-box stewardship: AI-assisted proxy voting and fiduciary duty. Social Science Research Network. https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=6732498

Net Zero Investor. (2026, January 8). J.P. Morgan replaces proxy advisers with AI-based research tool. <https://www.netzeroinvestor.net/news-and-views/briefs/jp-morgan-replaces-proxy-advisers-with-ai-based-research-tool>

Kontakt



Sarah Spirig

sarah.spirig@zkb.ch

+41 44 292 76 35

Manager Selection

Investment Stewardship Specialist

Rechtliche Hinweise

Marketinginformation - Dieses Dokument dient Informations- und Werbezwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zum Bezug von Dienstleistungen dar, noch bildet es Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendwelcher Art. Aufgrund rechtlicher, regulatorischer oder steuerlicher Bestimmungen kann die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen für bestimmte Personen Einschränkungen unterliegen, die sich namentlich aufgrund des Wohnsitzes bzw. Sitzes, der Nationalität oder der Kundensegmentierung ergeben können. Einschränkungen bestehen insbesondere für US-Personen gemäss den einschlägigen Regulierungen. Dieses Dokument enthält allgemeine Informationen und berücksichtigt weder persönliche Anlageziele noch die finanzielle Situation oder besonderen Bedürfnisse einer spezifischen Person. Die Informationen sind vor einem Anlageentscheid sorgfältig auf die Vereinbarkeit mit den persönlichen Verhältnissen zu überprüfen. Für die Einschätzung rechtlicher, regulatorischer, steuerlicher und anderer Auswirkungen wird empfohlen, sich von Fachpersonen beraten zu lassen. Das Dokument wurde von der Zürcher Kantonalbank mit geschäftsüblicher Sorgfalt erstellt und kann Informationen aus sorgfältig ausgewählten Drittquellen enthalten. Die Zürcher Kantonalbank bietet keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der darin enthaltenen Informationen und lehnt jede Haftung für Schäden ab, die sich aus der Verwendung des Dokuments oder Informationen daraus ergeben. Jede Investition ist mit Risiken, insbesondere in Bezug auf Wert-, Ertrags- und allenfalls Währungsschwankungen, verbunden. Wertentwicklungen und Renditen der Vergangenheit sowie Schätzungen bezüglich zukünftiger Wertentwicklungen, Renditen und Risiken sind kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Die Zürcher Kantonalbank behält sich vor, Dienstleistungen, Produkte und Preise jederzeit ohne vorgängige Ankündigung zu ändern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen wurden nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegen auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Ohne schriftliche Genehmigung der Zürcher Kantonalbank dürfen dieses Dokument oder Informationen daraus nicht vervielfältigt oder weitergegeben werden. ESG-Informationen ©2026 MSCI ESG Research LLC. Reproduziert mit Genehmigung. Weitere rechtliche Informationen zu MSCI ESG Rating sehen Sie in den Anlageinformationen unter [zkb.ch/handel](https://www.zkb.ch/handel).
© 2026 Zürcher Kantonalbank. Alle Rechte vorbehalten.